Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 29. September. Silber 70,50 B., 70,00 G.
London, 29. September. Silber 29¹⁄₁₆.
London, 29 September, 2 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm.) Reichsmarkanl. Expl. 1,98. Cape Copper 3,75. Cons. Gold 8,06. Deheers 21,31. Durb. Rooden 5,87. New Jagersf. 25,90. Sinebar 1,48. Transv. Min. & Gold-Est. 2,95. Utsarl. 3,09. Eastrand 8,40. Randmines 11,18. Träge.

Wollberichte.

WTB. **London**, 29. September. Wollauction. Preise fest.
* **London**, 26. September. Bei der heutigen Wollauction zugeführte Quantum belief sich auf 14118 Ballen, und zwar aus Neusüdwales und Queensland 4380 B., Victoria 1894 B., Tasmania 104 B., Südaustralien 629 B., Westaustralien 65 B., Neuseeland 5892 B., Cap 834 B., Britisch Columbien 470 B. Verkäufer waren wieder zahlreich anwesend, und die Nachfrage nach den besseren Sorten hielt sogar rege bei letzten Preisen. Doch da das Angebot, wie schon seit zwei Tagen, etwas gemischter Art war, zeigte der Verkauf zuweilen eine Stockung, während Partien aus zweiter Hand gelegentlich notirt wurden. Feine Neusüdwales-Merinos veranlassten sehr ernste Gebote, besonders seitens deutscher Vertreter, die sich den grössten Theil des Vorraths davon sicherten. Neuseeland-Merinos waren, wenn von guter Qualität, lebhaft gefragt und brachten volle Preise; darüber verfügt in der Hauptsache der heimische Markt. Kreuzzuchten blieben fest zu vollen vorigen Preisen. — Neusüdwales und Queensland. Gewaschene 53¹⁄₂ d bis 1 s 11¹⁄₂ d, combing 1 s 4 d bis 1 s 8¹⁄₂ d, Lamm 9 d bis 11 d, clothing 1 s 2¹⁄₂ d bis 1 s 10 d, Bäuche 1 s bis 1 s 5¹⁄₂ d, Stücke 6³⁄₄ d bis 1 s 8¹⁄₂ d, Locken 6³⁄₄ d bis 1 s 1¹⁄₂ d; ungewaschene 1 s 1 d, combing 6³⁄₄ d bis 1 s 2 d, Lamm 5¹⁄₄ d bis 11 d, clothing 7 d bis 1 s 2 d, Bäuche 5¹⁄₄ d, Stücke 6 d bis 10 d, Locken 2¹⁄₂ d. — Victoria. Gewaschene combing 1 s 3 d, Lamm 6¹⁄₂ bis 1 s 5¹⁄₂ d, clothing 11¹⁄₂ d, Bäuche 6¹⁄₂ d bis 1 s 2¹⁄₂ d; ungewaschene combing 9 d bis 1 s 1¹⁄₂ d, Lamm 6¹⁄₂ d bis 9¹⁄₂ d, Bäuche 6³⁄₄ d, Stücke 4 d bis 10¹⁄₂ d. — Tasmania. Ungewaschene combing 1 s 6 d bis 1 s 9 d. — Südaustralien. Gewaschene combing 1 s 5¹⁄₂ d bis 1 s 6¹⁄₂ d, Lamm 9 d bis 11 d, Stücke 5¹⁄₂ d bis 1 s 3 d, Locken 5¹⁄₂ d; ungewaschene 3³⁄₄ d bis 1 s, Lamm 4³⁄₄ d bis 7 d, Stücke 5¹⁄₄ d. — Westaustralien. Rückenwäsche combing 10 d. — Neuseeland. Gewaschene combing 11 d bis 1 s 8¹⁄₂ d, Bäuche 5¹⁄₂ d bis 1 s 6¹⁄₂ d, Stücke 4³⁄₄ d bis 1 s 7 d, Locken 5¹⁄₄ d bis 1 s 3 d; ungewaschene combing 4 d bis 11 d, Lamm 4 d bis 6³⁄₄ d, clothing 10 d, Stücke 3³⁄₄ d bis 10 d. — Cap. Schmeerwies 1 s 3 d bis 1 s 5¹⁄₂ d, ungewaschene 6 d bis 7³⁄₄ d. Britisch-Columbien. Bauchwolle 1³⁄₄ d bis 9¹⁄₂ d. — Italien. Rückenwäsche 10 d bis 11¹⁄₂ d per Pfund. (B. H.-Z.)

* **Antwerpen**, 28. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Werhamme & Co. 9 Uhr 58 Min. La-Plata-Zug Type 8. October 4,70 Verkäufer, Juli 4,60 do. Ruhig.
* **Antwerpen**, 29. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Werhamme & Co. 12 Uhr 51 Min. La-Plata-Zug Type 8. November 4,67¹⁄₂ Verkäufer, Mai 4,75 do. Umsatz: 12000 kg. Kaum behauptet.
* **Antwerpen**, 29. September. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract 8. La-Plata-Lieferung. October 4,70, November 4,70, December 4,75, Januar 4,77½, Februar 4,72½, März 4,72½. Umsatz 12000 kg. Stimmung: Kaum behauptet. Umsatz von greifbarer Waare 20 B. Schweinswolle.
WTB. **Bradford**, 28. September. Wolle stramm auf London. Preise anziehend. Garne theuren.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 28. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner ruhig, middl. fair 1/16 höher, Ostindische unverändert. Lieferungen: Ruhig aber stetig. September 4,23/64—4,24/64 Verkäufer, September-October 4,47/64—4,48/64 do., November-December 4,41/64—4,42/64 Käufer, Januar-Februar 4,40/64—4,41/64 Verkäufer, März-April 4,40/64 do.
* **Liverpool**, 28. September. (Schluss-Notirungen.) Baumwolle. Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Stetig. Amerik. good ordin. Lieferungen: Sehr stetig. September 4,23/64 Käufer, September-October 4,48/64 do., October-November 4,45/64 bis 4,44/64 do., November-December 4,42/64 do., December-Januar 4,41/64 do., Januar-Februar 4,40/64—4,41/64 Werth, Februar-März 4,39/64 Käufer, März-April 4,43/64 Verkäufer, April-Mai 4,39/64—4,40/64 Käufer, Mai-Juni 4,39/64—4,40/64 do. Preise gegenüber den vorgestrigen Schlussnotirungen 1/64—2/64 höher.
* **Bremen**, 28. September. Baumwolle ruhig. Upland middl loco 47 ₰.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 26. September. Hanf stetig, aber ruhig zu gestrigen Preisen. Jute stetig bei kleinem Geschäft; erste Marken September-October 13 £ 12 s 6 d, October-December 13 £ 10 s bez.

Seide. Seidenwaaren.

* **Zürich**, 27. September. Seide. Durch die steten Hiobsberichte aus Japan und China scheint die hiesige Fabrik zu der Erkenntniss gekommen zu sein, dass mit weiterem Zuwarten nichts erreicht wird. Sie hat sich diese Woche stark für Lieferungsgeschäfte interessirt; leider zerschlagen sich aber viele Unterhandlungen an den zu tiefen Geboten. Da auch Mailand, speciell für feine Titres, Aufschlag verlangt und Japan bei unverändertem Stock lebhaftes Geschäft meldet, dürfte der Consum genöthigt werden, die Forderungen der Eigner zu bewilligen, zumal in disponiblen Ouvrée kein zu grosser Vorrath vorhanden zu sein scheint. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 20. bis und mit 26. September 1902: 24080 kg gegen 1900: 25590 kg, daher Verminderung 1510 kg. (N. Z. Z.)
* **Lyon**, 25. September. (Wochenbericht.) Sammete und Bänder. Die Fabrik ist mit der Ablieferung der zahlreichen und bedeutenden Aufträge auf glatten Sammet beschäftigt, die in Anbetracht der inzwischen gestiegenen Preise ohne Anstand vor sich geht. Spezialitäten-Bestellungen sind auch vorhanden, und was vorrüthig einkommt, wird leicht an Mann gebracht, um so leichter, als die Bestände geringfügig sind und die Migros- und Detail-Kunden, die nicht bestellt hatten, rasch zugreifen müssen, um überhaupt Waare zu haben. Der Bedarf ist so ziemlich auf alle Genres vertheilt, doch sind Schappe-Qualitäten in dieser Saison vielleicht nicht so reichlich bedacht worden wie reinseidene Mittel- und feine Gewebe. Façonnirter Sammet hat einigermassen Geschäft, erheblich weniger als zur Bestellzeit gehofft wurde, aber doch mehr, als noch vor zwei Monaten vorauszusehen war. Für Bänder steigert sich die Nachfrage, und Neuheiten machen sich jetzt etwas geltend; Fabrikanten, die Vorräthe haben, finden ohne zu grosse Schwierigkeit ihre Rechnung; façonnirte Sorten finden in bedruckten Fabrikaten die meiste Beachtung. (N. Z. Z.)

Baumwollwaaren.

* **Bremen**, 29. September. Schmalz behauptet. Tube und Firkine 15¹⁄₂ ℳ, Doppel-Eimer 62¹⁄₂ ℳ. — Speck stetig. Short loco — ℳ.
* **Hamburg**, 29. September, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 30,00, November 30,25, December 30,15, Januar 30,00, Februar 30,75, März 30,75, April 31,25, Mai 31,50, Juni 32,75, Juli 32,00. Behauptet.
* **Hamburg**, 29. September, 7 Uhr 48 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos October 29¹⁄₄, December 30¹⁄₄, März 30⁵⁄₈, Mai 31¹⁄₄. Tendenz: Ruhig.
* **Bremen**, 29. September. Kaffee behauptet.
* **Havre**, 29. September, 5 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 30,75, December 27,00, März 27,75. Behauptet.
* **Rio de Janeiro**, 27. September. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig. Cours auf London 11⁵⁄₁₆ d, Standard No. 7 6600, Wochenzufuhr 125000, Vorrath 670000, Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 31000, desgleichen nach Europa 21000. Stimmung in Santos ruhig, good average 4600, Vorrath 1650000, Wochenzufuhr 150000, desgleichen zu den Stationen im Innern 200000. — Rio. Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten mit Dampfer 16000, mit Segler 3000, nach Deutschland 32000, Belgien 8000, Frankreich 10000, übriges Europa 2000; Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 6, nach Europa 8. Fracht nach den Vereinigten Staaten 90 r. — Santos. Verkäufe der Woche nach den Vereinigten Staaten 10000, nach Europa 30000. Verschiffung nach den Vereinigten Staaten 29000, Deutschland 125000, Holland 41000, Belgien 19000, Frankreich 28000, Triest 67000, übriges Europa 9000; Dampfer ladend nach den Vereinigten Staaten 1, nach Europa 4. Fracht nach Havre 25 Frcs. Verschiffung der Woche von Victoria nach den Vereinigten Staaten 8000.
* **Magdeburg**, 29. September. Rohzucker. Hörsen-Terminpreise abrigt. Stenervergütung. I. Product Basis 88proz. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. September 6,85 ℳ B., 6,80 ℳ G., October 6,75 ℳ B., 6,67½ ℳ G., October-December 6,80 ℳ B., 6,75 ℳ G., November-December 6,80 ℳ B., 6,80 ℳ G., Januar-März 7,02½ ℳ B., 6,97½ ℳ G., April-Mai 7,15 ℳ B., 7,10 ℳ G., Mai 7,20 ℳ B., 7,15 ℳ G., Juni-Juli 7,30 ℳ B., 7,25 ℳ G., August 7,40 ℳ B., 7,35 ℳ G., December 6,82½ ℳ bz. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 29. September, Vormittags 11¹⁄₂ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September 6,40 ℳ, October-December 6,75 ℳ, Januar-März 6,97½ ℳ, April-Mai 7,10 ℳ.
* **Hamburg**, 29. September, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 6,60, October 6,70, December 6,82½, Januar 6,90, März 7,07½, Mai 7,15. Stetig.
* **Paris**, 29. September. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. loco 16¹⁄₂—17¹⁄₄. — Weisser Zucker fest, No. 3 per 100 kg September 25¹⁄₂, October 25⁵⁄₈, Januar-April 25⁷⁄₈, März-Juni 26¹⁄₂.
* **London**, 29. September, 12 Uhr 4 Min. Zucker. Rübenrohzucker 88proz. fest, September 6 s 7 d Werth, October 6 s 7¹⁄₂ d Werth, October-December 6 s 8¹⁄₂ d Käufer, Januar-März 6 s 11¹⁄₂ d gehandelt, Mai 7 s 2 d Käufer. Nachproducte 92proz. fest, 4 s 11¹⁄₂ d Käufer. Foreign granulated fest, loco 7 s 12¹⁄₂ d Käufer, März-Mai 8 s 3 d Käufer, Mai-August 8 s 6 d Käufer, Javazucker 96proz. ruhig, 7 s 9 d nominell. Tates Cubes fest, 16 s 7¹⁄₂ d Verkäufer.
* **London**, 29. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblt.") 88proz. Javazucker loco 7⁵⁄₈ s nom., Rübenrohzucker loco 6 s 4 d. Ruhig.
* **London**, 26. September. Indigo stetig, October-December 3 s 5¹⁄₂ d, Januar-März 3 s 6 d, August-September 3 s 6³⁄₄ d.
* **London**, 26. September. Chinin still zu letzten Preisen.
* **London**, 26. September. Quecksilber: Die Versteigerung verlief bei mässiger Frage zu festen Preisen. Ammi von 175 B. 60 B. verkauft. Kopal von 2250 B. 800 B. verkauft. Kowrie von 2130 B. 1130 B. verkauft.
* **London**, 25. September. Kautschuk: Para schwach; fein hart, Plattenware und auf Lieferung 3 s 1⁵⁄₈ d, weich 3 s 5⁄₈ d, Negerhead 2 s 7 d, Insel 1 s 11⁵⁄₈ d, Cameta 2 s 1¹⁄₄ d, Ball 2 s 6 d.
* **Hamburg**, 27. September. Petroleum. (Originalbericht der Herren Scheffler & Drescher.) Obwohl wir uns jetzt in der Jahreszeit befinden, in der sonst stets ein lebhaftes Versandgeschäft stattzufinden pflegte, so hört man von grösseren Geschäften doch nichts. Die ganze Geschäftslage ist jetzt eine derartige, dass der Zwischenhandel in Petroleum einfach aufgehört hat und dass in Folge der überall vorhandenen Tankanlagen eine Vorausversorgung des Consums für die Wintermonate nicht mehr nöthig ist bezw. nicht mehr vorgenommen wird. Zweifellos ist die seit langer Zeit zu beobachtende Stabilität der Preise für Petroleum auf diese Umwälzung im Geschäft zurückzuführen und ist die Consolidirung der Verhältnisse entschieden mit Freuden zu begrüssen, zumal da die Preisbasis für den Artikel durchaus keine hohe ist. In unseren letzten Berichte haben wir uns speciell mit der Lage der Petroleum-Industrie in Deutschland beschäftigt. Im Vergleich zu der Petroleum-Production anderer Länder ist dieselbe bei uns noch verschwindend klein, und ist es in Anbetracht der betreffenden Eingangszölle uns ein grossen einheimischen Verbrauches von Petroleum kaum zu verstehen, dass die Betriebsthätigkeit bei uns nicht schon wesentlich grösseren Dimensionen angenommen hat. In Deutschland ist Petroleum hauptsächlich auf den linken Rheinufer gefunden worden und längs der Ausläufer der Vogesen, und ist der Hauptproductionsplatz Pechelbronn im Elsass. Jüngst sind Forschungen in den Allviallöchern des Rheinthales in erheblicher Entfernung von Pechelbronn angestellt worden auf Grund der Angaben der Professoren Sauer und Tuzech. Specielle Aufmerksamkeit ist der Nachbarschaft von Kandel an der Landau-Landerburger Eisenbahn zugewandt worden. Bis jetzt sind zwei Bohrungen in den neuen Districten nahe bei Rechelbronn niedergebracht worden, welche Petroleumlampe und pracies von flüssigem Oel aufwiesen.
* **London**, 26. September. Wasserstand hoch. 8 ₰ 15 s.
* **Amsterdam**, 29. September. Banca-Zinn 58¾.
* **London**, 29. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer ruhiger, p. m. 5 s greift. 53¾ £, drei Monate 55¾ £. Zinn fest. Straits greift. 128¼ £, 3 Monate 126¾ £. Zink ruhig, gew. Marken 19 £, bes. 15¾ £. Blei ruhig, span. 10¾ £, engl. 11 £.
* **London**, 29. September. Metallmarkt, Zweite Börse. Kupfer ruhig, p. m. 5 s greift. 53¾ £, 3 Monate 53¾ £. Zinn ruhiger, Straits greift. 128¾ £, drei Monate 126¾ £. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 19 £, bes. 15¾ £. Blei ruhig, span. 10¾ £, engl. 11 £.
* **Stettin**, 27. September. Heringe. Die Fangresultate in Schottland wiesen am 26. d. M. eine Zunahme von nur 2580 Crans auf; der Fang kann also als beendet angesehen werden. Man sieht nun dem Beginne des Fanges bei Yarmouth mit Spannung entgegen. Die Vorräthe in Schottland waren bis zum 20. d. M. auf etwa 86000 T. zusammengeschmolzen und erfahren täglich eine weitere Abnahme, so dass man auf billigere Preise jetzt nicht mehr wird rechnen können. Zugeführt wurden diese Woche 15465 T., der Gesammtimport bis heute beträgt 250617 T. gegen 280468 T. in 1901, 191589 T. in 1900. Der Absatz ist andauernd gut; täglich haben grössere Umsätze und Verladungen stattgefunden. Die Tendenz des Marktes ist steigend. Letztbezahlte Preise sind für Crowulargefülle 38 ℳ, Crowfullis 30—36,50 ℳ, Crownmatfulls 36 ℳ, Crowsemattles 26,50 ℳ, Crownspents 24 ℳ, Shetländer und schottische Ostküsten-Largefulls 35—36 ℳ, Fulls 32—33 ℳ, Medium Fulls 32—33 ℳ, Matties 30—29 ℳ, südliche Fulls 31,50—32 ℳ, Matfulls 27—30 ℳ, Matties 24—25 ℳ, Spents 22 ℳ unversteuert. — Matjes-Heringe unverändert, Castlehay-Salzung 125 ℳ, Stornoway 100 ℳ per Tonne versteuert. — Der Fettheringsfang an der norwegischen Küste hat bis zum 26. d. M. eine Ausbeute von 179 190 T. geliefert. Die Einfuhr nach Stettin belief sich diese Woche auf 2001 T., insgesammt bis heute auf 26785 T. gegen 5189 T. in 1901, 15861 T. in 1900. Bei stetig zunehmendem Bedarf fanden die eintreffenden Partien guter Qualität stets schnell Nehmer, Kaufmanns zu 33 ℳ, Grossmittel 28—34 ℳ, Breitmittel 30—31 ℳ, Mittel 25—26 ℳ, Kleinmittel 15 ℳ unversteuert. — Von Holland traten 11620 T. ein. Bei guten Umsätzen erzielten Superior 36—37 ℳ, Prima 32 ℳ, Kleine 31—31,50 ℳ unverzollt. — Mit den Eisenbahnen wurden von 17. bis 25. September 5651 T. Heringe versandt; mithin beträgt der Totalbahnabgang von 1 Januar bis 25. September 153064 T. gegen 160251 T. in 1901 und 129401 T. in 1900 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Billiges Geschäft. 1000er 32 ℳ, 1200er 27 ℳ, 1400er 46 ℳ, 1800er 48 ℳ, 2000er 57 ℳ, 2800er 60 ℳ per Anker versteuert, beraht und gefordert.
* **Stockholm**, 25. September. Die Heringsfischerei an der schwedischen Westküste hat bisher grössere Erträge nicht gebracht. Die genaue Höhe der Fangresultate entzieht sich zwar beim Fehlen einer besonderen Statistik der Kenntniss, aber die in den Hafenstädten zum Verkauf kommenden, sowie die Ausfuhr-Quantitäten sind bisher ziemlich gering gewesen. In Gothenburg kamen in den letzten 5 Wochen kaum 25000, in Marstrand und Varberg etwa je 15000 Wall auf den Markt. Ausgeführt wurden nach Stettin 500, nach Hamburg 6000, nach Kiel 16720 und nach Dänemark 12830 kg. Der Hering war in der ersten Hälfte des Monats gross und schön, hat sich in den letzten Tagen jedoch verschlechtert, und auch der Fang hat bei den herrschenden windstillen Wetter mehr abgenommen. Die Preise waren je nach Angebot 1 bis 3 Kronen per Wall. (Ostsee-Ztg.)

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. September.

Auftrieb: 527 Rinder, und zwar: 253 Ochsen, 19 Kalben, 127 Kühe, 128 Bullen; 288 Kälber; 630 Stück Schafvieh, 1196 Schweine, und zwar: 1196 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 1691 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen	b vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	74
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	71
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	67
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	74
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	69
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	61
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	65
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	62
	3) gering genährte	—	—
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	48	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	43	—
	3) geringe Saugkälber	37	—
Schafe	4) ältere gering genährte (Fresser)	31	—
	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	36	—
	2) ältere Masthammel	31	—
Schweine	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	30	—
	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	67
	2) Gesechtige	—	61
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	60
	4) ausländische (aus	—	—

Verkauf

496 Rinder und zwar Geschäftsgang:
259 Ochsen, 17 Kalben, 135 Kühe, 115 Bullen . . . . mittelmässig
282 Kälber . . . . .
140 Schafe . . . . .
1108 Schweine . . . . . gut

* **Dresden**, 29. September. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 223 Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 57—61, Schlachtgewicht 87—72; 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 57—61, Schlachtgewicht 66—70; 3) b. fl., nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 53—59, Schlachtgew. 62—64; 4) mässig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 50—52, Schlachtgewicht 59—61; b) gering gen. jed. Alters Lebendgew. 47—52, Schlachtgew. 52—56. Bullen 179 St. 1) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Lebendgew. 53—59, Schlachtgew. 64—69; 2) mässig gen. jüng. und gut gen. ältere Lebendgewicht 51—54, Schlachtgew. 57—60; 3) gering genährte Lebendgew. 47—50, Schlachtgew. 51—55. Kalben u. Kühe 179 Stück. 1) vollfl. ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Lebendgew. 55—57, Schlachtgew. 62—65; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 50—54, Schlachtgew. 56—61; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 53—56; 4) mässig genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht 44—46, Schlachtgew. 50—51, b) gering genährte Kühe u. Färsen Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 46—49. Kälber 290 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber Lebendgew. 41—47, Schlachtgew.—, 67—70; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 41—43, Schlachtgew. 65—66; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. 38—40, Schlachtgew. 60—63; 4) ältere gering gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Schafe 561 St. 1) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Lebendgewicht 37—38, Schlachtgew. 63—72; 2) alt. Masthammel Lebendgew. 31—33, Schlachtgew. 53—57; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. — Schweine. 1250 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 54—55, Schlachtgew. 65—67; 2) Gesechtige Lebendgew. 50—51, Schlachtgew. 63—64; 3) gering entwick., sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 47—48, Schlachtgew. 59—61; 4) Fettschweine Lebendgew. 53—54, Schlachtgew. 64—65. Alles in Mark für 50 kg. Ueberständer: Ochsen 1, Bullen 5, Kalben und Kühe 3, Kälber —, Schafe 14 und Schweine 22. Geschäftsgang: Rinder mittelmässig, Bullen, Kälber langsam, Schafe mittel und Schweine kaum mittel.
* **Frankfurt a. M.**, 29. September. Viehmarkt. Aus Oesterreich standen 153 Ochsen zum Verkauf. Das Geschäft in Hornvieh war mittelmässig und verblieb unbedeutender Ueberstand; das Geschäft in Kleinvieh war gut, der Markt wurde geräumt. Der Besuch des Marktes war sehr gut.
* **Breslau**, 28. September. 29 Rinder, 750 Schweine, Lebendgewicht 53—57, Schlachtgewicht 45—48, 130 Kälber, Lebendgewicht 38—44, 316 Schafe, Lebendgewicht 23—30, Schlachtgewicht 10—16 ℳ.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 27. September 1902.
(Bericht von Ernst Krieger.)

Der heutige Markt erfreute sich bei genügenden Zufuhren eines lebhaften Besuches. Da die Hasenjagd in Sachsen erst kommenden Freitag beginnt, unterlagen solche heute noch dem Verbote des Feilbietens. Trotzdem war das Verlangen ein ziemlich reges und konnte in Folge ausreichender Zufuhren auch allseitig befriedigt werden. Kohlhühner hatten reichliches Angebot, und wurden besonders prima junge verlangt. In Hochwild traten heute Hirsche in den Vordergrund. Von den einzelnen guten waren Freundeaux sowie Rücken, auch gutheilt, bevorzugt. Vom Reh kamen hauptsächlich die Rücken zur Geltung. Auf den Geflügelmarkt blieb die Geschäftslage unverändert. Junge gemästete Gänse behaupteten in Folge ausgezeichneter Qualität fortgesetzt den ersten Platz. Desgleichen liessen junge gemästete Enten, fette Kochhühner, junge diesjährige Kapaunen und junge Hähnchen nichts zu wünschen übrig. Für heutiges Diners kamen französische Pomaranden und junge Tauben in Frage. Die Preise waren etwa folgende: Rehrücken pro Stück 8—16 ℳ, Rehkeulen pro Stück 4,50—7,50 ℳ, Rehblätter pro Stück 1,25—1,75 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—1 ℳ, Hirschfricandeaux pro Pfund 1,20—1,50 ℳ, junge Rehhühner pro Stück 1 bis 1,40 ℳ, vorjährige Rehhühner pro Stück 0,50—1 ℳ, junge Gänse pro Stück 4—7 ℳ, junge Enten pro Stück 2,50—4 ℳ, steierische Kapaunen pro Stück 2,50—3,25 ℳ, steierische Poulets pro Stück 1,75—2,40 ℳ, ungarische und heimige Hähnchen pro Stück 0,80—1,00 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,20—1,80 ℳ, junge Tauben pro Stück 0—7 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,60—0,70 ℳ, Fricassee- und Suppenhühner pro Stück 1,00—2,75 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 29. September. Productenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen September 149,25, October 150,00, December 152,00. Roggen September 131,75, October 126,50, December 123,75. Hafer September 139,50, December 132,25. Mais September 129,00, December 126,25. Rüböl October 50,20, December 49,60.
* **Paris**, 29. September. (Anfang.) Spiritus ruhig, September 23½, October 23¾, November-December 24, Januar-April 24½.
* **Köln**, 29. September. Rüböl loco 50,00, October 50,00. — Trübe.
* **Breslau**, 29. September. Productenbörse. Zurück schwach. Tendenz ruhig. Preise unverändert. — Wetter: Prachtvoll.
* **Pest**, 29. September. Getreidemarkt. Weizen billiger, October 6,83 G., 6,84 B., April 7,10 G., 7,11 B. — Roggen October 6,11 G., 6,12 B., April 6,25 G., 6,26 B. — Hafer October 5,01 G., 5,02 B., April 5,00 G., 5,01 B. — Mais September — G., — B., Mai 5,08 G., 5,09 B. — Kohlraps August 12,00 G., 12,50 B. Regnerisch.
* **Wien**, 29. September. Weizen Herbst 7,07 G., 7,08 B., Frühjahr 7,21 G., 7,22 B. — Roggen Herbst 6,43 G., 6,44 B., Frühjahr 6,59 G., 6,61 B. — Mais September-October 5,07 G., 5,09 B. — Hafer Herbst 5,04 G., 5,05 B., Frühjahr 6,09 G., 6,22 B.
* **Antwerpen**, 28. September. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen fest, Hafer und Gerste ruhig.
* **Amsterdam**, 29. September. Roggen höher, October 128, — Leinöl loco 30, October 29½, October-December 28¾, Januar-Mai 26, Juni-August 25¾. — Rüböl loco 25¾, October-December 25, Mai 25½.
* **Paris**, 29. September. (Anfang.) Hafer behauptet, September 17,50, October 16,35, November-Februar 16,15. Januar-April 16,20. — Roggen ruhig, September 15,50, October 15,45, November-Februar 15,50, Januar-April 15,65. — Weizen behauptet, September 23,05, October 20,95, November-Februar 20,50, Januar-April 20,65. — Mehl fest, September 31,25, October 28,85, November-Februar 27,30, Januar-April 27,30. — Rüböl ruhig, September 62, October 57, November-Dezember 57¾, Januar-April 57. — Wetter: Bewölkt, regnerisch.
* **London**, 29. September. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 50925, Gerste 28475, Hafer 126415 Quarters. Mehl ruhig. Weizen unverändert. Gerste und Mais stetig, Hafer und Mehl fest. Von schwimmendem Getreide Weizen träge, unthätig, Gerste fester, 2s nn 1½ d höheren Preisen zahlten. Hafer fest, ruhig. Mais stetig, ruhig, Roggenmehl ruhig, Leinsaat etwas stetiger. — An der Küste zwei Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.
* **London**, 29. September. (Mark Lane.) (Schluss.) Getreidemarkt ruhig. Weizen und Hafer Tendenz zu Gunsten der Käufer.
* **Liverpool**, 29. September. Getreidemarkt. Weizen stetig, December nom., März 5 s 9½ d. — Mais ruhig, October nom., Januar 4 s 1½ d.
* **New York**, 29. September. (Anfang.) Weizen December 73⅝, willig. — Mais December 51⅝, willig.
* **Chicago**, 29. September. (Anfang.) Weizen December 69. — Mais December 45⅜. — Schmalz Januar 8,65.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 29. September.

Sächs. Staatspapiere etc.	%		Ausländ. Eisenbahn-Prior.	%	
3 Rente 1903	3	90,10	L.-Gb. Ztt. 1907	3½	90,00
do. A.-L. 1900	3	90,10	do.	4	102,25
Staats-Anl.	4		Landrent.-Bk.	4	99,60
1869 100 Th	4	95,25	Landesk.-B.	4	103,50
1870—80 100	4½	100,40	Erbld. Pfdbr.	4	—
1899/1900	3½	100,40	do. do.	3½	99,90
			Ausslg-Tpl.	3½	95,50

Bank- und Credit-Actien.				Eisenbahn-Actien.	
Allg. D. Cred.-A.	176,—	Dresdner Bank	147,—	Sächsisch. Bank	123,50
Sächs. Cred.-A.	6,00	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	130,—

Dresdner Bankverein 102,50

Industrie-Actien.					
A. Strassenb.-G.	160,—	Zwick. Masch.-F.	—	V. Frankf. Bras.	104,50
Dresd. Strassenb.	174,—	Elektr. Zittau	1,50	Dr. Mauz. König	24,50
Ver. nlbe u. Saale	118,—	Elekt. A. u. Bahn	—	Pionier Maizfab.	100,—
Sächs. Bödenind.	73,75	Lgn. Elektricitv.	—	Porzell.-F. Kahla	—
Sächs. Dampfsch.	153,—	Nähm.-F. S. & J.	234,75	Porzell.-F. Tryptis	—
Sächs. Strassenb.	84,50	Dresdn. u. M.-F.	—	A. Thoer, Eis.-F.	—
Chemn. Parjacct	—	Wanderer-F.-W.	172,—	Meisen. Ol u. Ch.	—
Dresdn. Parjacct	—	Balkenh. Backw.	135,—	S. Ol. u. Chm.-F.	—
Hasenc. M. Parjacct	—	Bhm. Br. u. Maln.	98,50	Ver. Baden. Glsh.	—
Niederschl. Elektr.	138,—	Brnokw. Nol.-Br.	—	Hamob. Stonk.	—
Porzell.-F. Parjacct	135,—	Bw. Br. Strelitz	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Sebnitz. Parjacct	22,—	Brunner Br.	87,—	Chm. Park. Kätn.	—
Thür. Strohst. Parjacct	—	Feldschlösschen	101,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Strohst. Parjacct	—	L. Cuhnh. Exptz.	170,—	Gorr. Fl., Pr.-A.-A.	—
do. Strohstoff-F.	63,—	Culmb. „Kulmb."	—	do. do. B	—
Weissenh. Facon.	—	Dresdner	—	S. Kg.-Sp. (Sulb.)	—
Ch. Werke, Chm.	106,50